

Der Franzose **Manu Wilk** fährt seit 15 Jahren Taxi in **Magaluf**. Nachts. Doch statt sich über betrunkene Fahrgäste zu beschweren, macht der 47-Jährige einfach mit und kutschiert die Insassen mit lauter **Partymusik** und **Discolicht** durch die Straßen. Eine witzige Idee, die ihn sogar zu einem **Internet-Star** machte



**Blaue Kappe, blauer Bart, bunte Lichteffekte im Taxi, und sogar ein eigener Song: Damit hat sich Manu Wilk ein einzigartiges Markenimage geschaffen.**

Fotos: Mirja Helms (2), Miquel Àngel Cañellas

VON  
MIRJA HELMS

## Wenn das Taxi zur Disco wird

**G**ut 900 Fans bei Facebook, 2500 Follower bei Instagram und 12.000 Video-Aufrufe bei Youtube. Manu Wilk ist auf dem guten Weg, ein Mallorca-Star zu werden. Aber nicht als Schlagersänger oder Auswanderer – als Taxifahrer. Sein Business: Das Disco Taxi Mallorca.

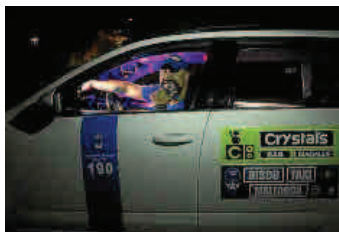
Seit 15 Jahren fährt der gebürtige Franzose nachts durch Calvià, seine Hauptzone ist die britische Partyhochburg Magaluf, und die Mehrheit seiner Gäste sind betrunkene Spaßvögel. Nicht gerade ein Traumjob, außer man ist Manu Wilk. Sobald die Gäste ins Auto einsteigen, geht die Party erst richtig los: Laute, basslastige Musik dröhnt aus den Boxen, buntes Discolicht flimmert im Innenraum und Wilk animiert die Gäste, mitzusingen und zu tanzen. Im Taxi versteht sich. „Meine Gäste fragen mich dann gleich, wo die versteckte Kamera ist, ich zeige dann auf die installierte GoPro Kamera am Armaturenbrett“, lacht der Taxifahrer mit dem langen blauen Bart. Und wenn Wilk lacht, gibt es kein Halten mehr. So laut und ansteckend, dass sogar die Menschen auf der anderen Straßenseite mit dem Finger auf den fröhlichen Mann zeigen und mitlachen.

Angefangen hat das alles schon vor 15 Jahren, als Wilk seine ersten Nacht-

sichten fuhr und ange-trunkene Fahrgäste ihn baten, die Musik lauter zu drehen. Das ließ sich Wilk nicht zweimal sagen, schnell war er der „Taxi-DJ“ von Magaluf. Irgendwann fingen die Leute an, die Fahrt mit dem Handy aufzunehmen und die Videos im Netz zu veröffentlichen, Stammurlauber erkannten ihn wieder, Fremde wollten Selfies.

Viral wurde sein Business aber erst im vergangenen Jahr: „Mein Sohn wollte mir unbedingt Profile auf Instagram und Facebook erstellen und einen Kanal auf YouTube machen, dann haben wir die GoPro festgemacht und so ging’s richtig los.“ Seit März hat der Taxifahrer sogar einen eigenen Song, produziert von und mit den Söhnen: „Disco Taxi Mallorca“ von Disco Taxi & Infinity Wilk & Samael Wilk, 12.000 Aufrufe hat das Video bei Youtube und eine eigene Choreografie hat der Hit auch. Die wird längst nicht mehr nur im Taxi getanzt – auch Bars und Clubs von Magaluf spielen den Taxi-Song und die Mehrheit der Partyreute kennt die Schrittfolge genau.

Dass er seit dem Erfolg viel mehr Trinkgeld bekommt, freut den Franzosen natürlich genauso sehr



**Taxis sind im Nachtleben von Magaluf begehrt, wie das Archivbild oben zeigt. Manu Wilk (l.) ernährt mit seinem Job drei Kinder.**

wie die gute Beziehung zu den Nachbarn: „Ich persönlich mache keine Werbung gegen Geld, nein. Aber ich sage den Menschen schon mal, wo sie ein gutes Eis bekommen und manchmal springt dafür auch eine Kugel für mich raus“, und wieder lacht er so laut, dass beinahe das Auto bebte. Ge-

rade in Magaluf ist der Mann mit dem blauen Bart und der blauen Basecap längst ein Star, vor allem unter den hiesigen Gastwirten. Wenn er mit der Taxinummer 190 die Avenida d’Oliver entlangfährt, rufen und winken sie von allen Seiten: „Hola Disco Taxi!“ Am liebsten würde Wilk

auf der ganzen Insel mit seinem Partymobil rumheizen und die Menschen bespaßen, das geht aber nicht. Auf Mallorca hat jede Gemeinde eigene Taxizentralen, ein Taxifahrer darf seine Zone nur verlassen, wenn der Fahrgast ein Ziel außerhalb der Gemeinde hat. Das sei in den vergangenen Jahren immer seltener geworden. Wilk glaubt, dass viele Urlauber statt einem Taxi einfach die Überlandbusse nehmen oder aufgrund der All-inclusive-Angebote seltener den Ort verlassen. Das hat auch Auswirkungen aufs Geschäft, schließlich sind Überlandfahrten teurer als die kurzen Spritztouren.

Dafür muss Wilk sich keine Gedanken machen, genügend Passagiere am Abend einzusammeln. Am Taxistand warten bereits Urlauber, obwohl mehrere Taxis bereitstehen. Sie alle wollen zu Manu Wilk ins Auto. „Natürlich gibt es Kollegen, die neidisch sind, das abern finden und hinter meinem Rücken darüber schimpfen. Aber nur ganz wenige. Die meisten finden das super!“, sagt der dreifache Papa, während er einem vorbeifahrenden Taxifahrer zuwinkt. Schließlich würden auch die anderen vom Erfolg des Disco Taxis profitieren: „Es wertet das Taxigeschäft ja auch auf und verbessert unser Image.“ Auch nicht jeder Fahrgast ist sofort vom besonderen Fahrstil angetan. Wenn ein älteres Ehepaar einsteigt, wird der Bass nicht gleich voll aufgedreht. Sitzen pöbelnde, betrunkene Jugendliche auf dem Rücksitz, macht der Taxi-DJ auch mal die Musik aus und wird vom verantwortungsvollen Streitschlichter. Auch eine eigene Bar hat das Disco Taxi nicht, und während der Fahrt bleibt das flackernde bunte Licht aus – schließlich ist Wilk immer noch ein Taxifahrer, und „Sicherheit geht immer vor“.